

# Zum 8. Mal Bonner Schmerztag

in der Bad Godesberger Stadthalle  
Kabarettist und Arzt Dr. Eckart von Hirschhausen hielt Festvortrag



Klinik-Clown Fernando, Veranstalter Dr. Michael Küster, Dr. Eckart von Hirschhausen, Klinik-Clownesse Jana (Foto:CSG)

Die Erfolgsgeschichte des Bonner Schmerztages in der Bad Godesber Stadthalle geht weiter. Rund 320 Ärzte tauschten sich jetzt zu dem Thema „Schmerzmedizin - Quo Vadis“ aus. Zum 8. Mal hatte Dr. Michael Küster, niedergelassener Schmerzspezialist und Leiter des Schmerzzentrums Bad Godesberg, geladen und die Anzahl der teilnehmende Ärzte steigt stetig an.

Das das Thema von besonderem Interesse ist, zeigt auch große Besucherzuspruch. Denn Schätzungen zufolge werden zwischen zwölf und fünfzehn Millionen Menschen in Deutschland von den unterschiedlichsten Schmerzen geplagt. Dr. Michael Küster hob in seinem Vortrag hervor, dass sich unheimlich viel im Bereich der Schmerzmedizin tue, doch gebe es bei der Behandlung nicht ein „Schema F“; sondern sei vielmehr eine „individualisierte Therapie“ für die Patienten nötig.

Den Festvortrag der nun schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Bundesaußenministers Hans-Dietrich Genscher und des Bonner Oberbürgermeisters Jürgen Nimptsch stand, hielt Dr. Eckart von Hirschhausen.



„Zugpferd“ beim 8. Bonner Schmerztag: Dr. Eckart von Hirschhausen der Stadthalle (Foto:CSG)

Der aus den Medien bekannte Kabarettist und Arzt referierte in Begleitung zweier Klinikclowns zu dem Thema „Schmerz und Humor“.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war aus diesem Anlass der kleine Saal der Stadthalle. Gekonnt und gemäß seiner Stiftung „Humor hilft heilen“ unterhielt er äußerst humorvoll das Publikum, sprach aber auch ernste Themen an. (CSG)